

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst

24. Oktober 1955

45/1955

Wachstumstand der Reben und Güte der Trauben Anfang Oktober 1955

Der schöne "Altweibersommer" war der Entwicklung der Trauben förderlich. Demgemäß hat sich ihr Wachstumstand verbessert. Die Güte der Trauben, die zum ersten Mal in diesem Jahr festgestellt wurde, wird weit besser beurteilt als im Vorjahr. Es ist nur zu hoffen, daß das sonnige Wetter anhält, so daß ebenso spät gelesen werden kann wie 1954.

Der Stand der Reben und die Güte der Trauben ist in den einzelnen Weinbaugebieten uneinheitlich. Unter allen Weinbaugebieten schneidet beim Wachstumstand der Kaiserstuhl, die Ortenau und Bühlergegend, die Seegegend sowie das Pfinz-, Enz- und Albtal am besten ab.

In allen Gebieten ist die Qualität der Trauben besser als im Vorjahr. Der Kaiserstuhl steht dabei oben an. Mit Abstand folgen Breisgau, Ortenau und Bühlergegend, Zabergäu und Seegegend. Nur in wenigen Lagen wird die Güte der Trauben schlechter als "mittel" beurteilt.

Bei frühen Sorten, wie Portugieser, Müller-Thurgau u.dgl., ist mit der Lese begonnen worden. Im übrigen wird beabsichtigt, so spät wie möglich zu lesen, um eine gute Qualität zu erhalten, wozu die Voraussetzungen günstig sind.

Wachstumstand der Reben und Güte der Trauben Anfang Oktober 1955

Weinbaugebiete Regierungsbezirke Land	1952		1953		1954		1955	
	Stand der Reben	Güte der Trauben	Stand der Reben	Güte der Trauben	Stand der Reben	Güte der Trauben	Stand der Reben	Güte der Trauben
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Oberes Neckartal	2,5	2,0	3,5	3,3	3,5	4,2	3,2	3,6
Unteres Neckartal	2,4	2,1	3,7	2,0	3,0	3,7	3,0	3,0
Remstal	2,5	2,0	3,5	2,1	3,3	3,9	3,5	3,2
EnztaI	2,3	1,9	3,6	2,1	3,4	3,2	3,0	3,0
Zabergäu	2,8	2,3	3,7	2,5	3,2	3,6	3,0	2,8
Kocher- und Jagsttal	2,5	2,3	3,4	2,4	3,1	3,9	3,2	3,0
Tauber- gegend	2,8	2,3	4,6	2,7	4,0	4,4	4,3	4,2
Nordwürttemberg	2,5	2,1	3,7	2,2	3,2	3,7	3,1	3,0
Tauber- und Maintal	2,9	2,6	3,2	3,0	3,0	3,7	3,7	3,5
Neckar- und Jagsttal	2,7	2,5	3,8	3,2	3,6	4,0	3,0	3,0
Bergstraße	2,5	2,2	2,7	2,3	2,9	3,7	3,0	2,9
Kraichgau	2,6	2,3	3,2	2,6	2,7	3,5	3,0	3,1
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,6	2,3	3,2	2,5	2,8	3,4	2,6	3,0
Nordbaden	2,6	2,3	3,0	2,5	2,9	3,6	3,1	3,1
Seegegend	2,7	2,1	3,9	2,5	3,3	3,9	2,8	2,8
Oberes Rheintal	2,5	2,1	4,9	2,3	3,4	4,1	3,5	3,4
Markgräflerland	3,4	1,6	4,5	2,6	3,3	3,7	3,1	2,9
Kaiserstuhl	3,1	1,6	4,1	1,6	2,3	3,0	2,7	2,5
Breisgau	3,5	1,7	4,0	2,2	3,4	3,6	3,0	2,7
Ortenau und Bühler- gegend	2,9	1,8	3,3	1,7	2,5	3,5	2,9	2,7
Südbaden	3,2	1,7	4,0	2,0	2,9	3,5	2,9	2,7
Oberes Neckartal	2,3	2,1	4,1	3,9	3,5	4,0	3,3	3,4
EnztaI	3,8	1,8	3,1	1,5	3,3	3,1	3,4	3,1
Bodenseegebiet: (Tettngang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,2	2,5	3,1	2,2	4,0	4,0	2,9	3,0
Südwürttemberg - Hohenzollern	2,6	2,1	3,8	3,2	3,5	3,7	3,3	3,3
Baden - Württemberg	2,8	2,0	3,7	2,2	3,1	3,6	3,0	2,9

1) Stand der Reben: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.

Güte der Trauben: 1 = sehr gut = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt,
 2 = gut = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt,
 3 = mittel = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt,
 4 = gering = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige geringe Weine erwarten läßt,
 5 = sehr gering = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.